

UNTERNEHMEN DEUTSCH

Ein Projekt zur Berufsorientierung des Goethe-Instituts

Format: Wettbewerb für 10 Schulen und deren Partnerunternehmen

Laufzeit des Projekts: Oktober 2020 – Mai 2021

Zielgruppe/n: Schulen der Sekundarstufe II mit Deutschunterricht (Deutschschüler*innen, Deutschlehrer*innen und Wirtschaftslehrer*innen, wenn möglich in fachlicher Zusammenarbeit); deutsche Unternehmen in Deutschland; deutsche Unternehmen mit Sitz in Frankreich/französische Unternehmen mit Geschäftsbeziehungen nach Deutschland

Gewinn: 1. Preis: 500€ – 2. Preis: 300€ – 3. Preis: 100€

INHALT

Das Projekt „Unternehmen Deutsch“ schlägt eine Brücke zwischen dem Thema Wirtschaft und dem Deutschunterricht. Es verdeutlicht den Stellenwert der deutschen Sprache auf dem internationalen Arbeitsmarkt. In sechs Unterrichtsmodulen erfahren Schüler*innen mehr über den Wirtschaftsstandort Deutschland. Aufgabe der Schüler*innen ist es, Präsentationen zu deutschen Unternehmen zu erstellen. Dafür recherchieren sie auf deutschsprachigen Webseiten im Internet, kontaktieren per Email „echte“ Ansprechpartner in den Partnerfirmen in Deutschland. Am Ende stellen sie „ihr“ Unternehmen in der Klasse vor. Darüber hinaus ist „Unternehmen Deutsch“ aber auch ein Ideenwettbewerb für Schulen, deren Aufgabe es ist, für ein Partnerunternehmen in der lokalen Umgebung ein neues Produkt oder eine neue Dienstleistung zu entwickeln, das/die eine sinnvolle Erweiterung des Unternehmensangebots darstellt. In diesem Rahmen macht die Klasse eine Betriebsbesichtigung in einem lokalen Unternehmen und interviewt die Angestellten. Besonders motivierte Schüler*innen können sich für ein Praktikum in einem der Partnerunternehmen in Deutschland bewerben. Während ihres Praktikums werden sie durch ein Stipendium des Goethe-Instituts Frankreich unterstützt. Voraussetzung für die Teilnahme an dem Projekt sind Deutschkenntnisse auf B1-Niveau.

Ziel ist es, die Schüler*innen für das Erlernen der deutschen Sprache zu motivieren und den Mehrwert von Deutsch für die berufliche Laufbahn erfahrbar zu machen. Das Projekt unterstützt die Schüler*innen bei ihrer beruflichen Orientierung und beim Übergang von der Schule in die Ausbildung. Die Schüler*innen erhalten Einblicke in die Arbeitswelt und überprüfen anhand von Berufsbildern ihre persönlichen Interessen und Neigungen.

Die Aufgaben der Schüler*innen gliedern sich in verschiedene Phasen mit zentralen Arbeitsaufträgen (s. Zeitplan). In den verschiedenen Projektphasen müssen die Schüler*innen Motivation, Erfindergeist und Kreativität unter Beweis stellen. Eine Jury ermittelt die besten Ergebnisse.

KONTAKT

Nadia Wolf | Goethe-Institut Paris | Tel.: +33 144 439285 | Nadia.wolf@goethe.de



Der Wettbewerb möchte Jugendliche an die Berufswelt heranzuführen, indem er gegenseitige Kooperationsbeziehungen und Partnerschaften zwischen Schulen und Unternehmen herstellt. Im Konkreten verfolgt das Projekt folgende Ziele:

- den Deutschunterricht praktisch und konkret gestalten und damit eine positive Rückwirkung auf die Motivation der Schüler*innen erreichen; Stärkung der Deutschkenntnisse
- Einblicke in die Arbeitswelt und in berufliche, wirtschaftliche und soziale Zusammenhänge vermitteln
- Jugendliche bei ihrer beruflichen Orientierung und beim Übergang von der Schule in die Ausbildung unterstützen
- den Aufbau von qualifiziertem Nachwuchs durch die Unternehmen fördern
- Lernpartnerschaften zwischen Schulen und Unternehmen fördern
- den Mehrwert von Deutsch für die berufliche Laufbahn konkretisieren und erfahrbar machen
- einen DNL-orientierten Unterricht fördern, der – möglichst in Zusammenarbeit mit dem Wirtschaftslehrer – Inhalte aus Betriebswirtschaft und Marketing in den Deutschunterricht integriert
- die Medienkompetenz erhöhen mittels der Plattform Moodle und anderer medialer Formate
- das Image der Schule und des Unternehmens in der Öffentlichkeit stärken

VORAUSSETZUNGEN

Schüler*innen: Deutschkenntnisse auf Niveaustufe B1

Lehrkräfte: Kompetenzen im Umgang mit den erforderlichen Medien + Teilnahme an zentraler Fortbildung sowie Teilnahme am Wettbewerb

Schule: Unterstützung des Projekts seitens der Schulleitung

STUNDENUMFANG

Die Lehrkräfte sollten mit Ihrer teilnehmenden Klasse im Schnitt mindestens eine Unterrichtsstunde pro Woche auf das Projekt verwenden. Einige Aufgaben (z.B. die Unternehmensrecherche, Produktentwicklung etc.) können von den Schüler*innen zum Teil auch zu Hause erledigt werden.

PROJEKTBLAUF

9. September 2020: Bewerbungsschluss

Interessierte Lehrer*innen können sich bis zum 9. September 2020 bewerben. Die Lehrkräfte erklären sich dazu bereit, an einer eintägigen Fortbildung in Paris teilzunehmen sowie den Wettbewerb mit ihrer Klasse durchzuführen und ein Projekt einzureichen (Unternehmensbesichtigung + Entwicklung eines neuen Produkts bzw. einer neuen Dienstleistung).

KONTAKT

Nadia Wolf | Goethe-Institut Paris | Tel.: +33 144 439285 | Nadia.wolf@goethe.de



11. September 2020: Auswahl der teilnehmenden Klassen

Die Auswahl der teilnehmenden Klassen erfolgt seitens des Goethe-Instituts Paris.

7. Oktober 2020: Einführungsworkshop für Lehrer*innen in Paris (oder Online)

Die teilnehmenden Lehrer*innen lernen den Projektablauf kennen und werden mit den Unterrichtsmaterialien vertraut gemacht. Die Lehrkräfte lernen sich gegenseitig kennen und können sich über ihre Erfahrungen austauschen. Die Reisekosten werden vom Goethe-Institut übernommen.

Arbeitsauftrag 1: Oktober - Dezember 2020: Präsentation der Partnerunternehmen

Gemeinsam mit ihrem Lehrer*ihre Lehrerin lernen die Schüler*innen anhand der Unterrichtsmaterialien Wissenswertes über den Wirtschaftsstandort Deutschland und wie ein Unternehmen aufgebaut ist. In Kleingruppen wählen die Schüler*innen ein Unternehmen (siehe Partnerunternehmen), zu dem sie in der nächsten Phase in ihrer Gruppe recherchieren möchten. Die Schüler*innen recherchieren in Kleingruppen über ihr Partnerunternehmen, treten mit ihm in Kontakt und stellen ihre Ergebnisse in der Klasse vor.

Arbeitsauftrag 2: Dezember 2020: Recherche des Territoriums als Wirtschaftsstandort und Suche nach Partnerunternehmen vor Ort

Die Schüler*innen untersuchen ihr lokales Umfeld auf wirtschaftliche Merkmale hin und dokumentieren ihre Ergebnisse. In einem weiteren Schritt recherchieren die Schüler*innen die Präsenz von deutschen Firmen oder französischen Firmen mit Geschäftsbeziehungen nach Deutschland. Unter den identifizierten potentiellen Partnerunternehmen wählen die Schüler*innen drei aus, die dem Goethe-Institut Paris mitgeteilt werden. Ein Referent des GI nimmt gemeinsam mit dem OFAJ offiziell Kontakt zu den Unternehmen auf. Die interessierten Unternehmen nennen dem GI für die Projektdauer einen internen Ansprechpartner.

Arbeitsauftrag 3: Januar - April 2021: Betriebsbesichtigung und Entwicklung einer Geschäftsidee

Die Lehrkraft kontaktiert den Ansprechpartner des Unternehmens, um gemeinsam die Modalitäten für einen Firmenbesuch abzusprechen. Vor dem Besuch recherchieren die Schüler*innen über ihr Unternehmen und bereiten einen Katalog mit Fragen vor, die sie ihren Gesprächspartnern während des Besuchs stellen. Alle gesammelten Informationen dienen der Klasse dazu, das Unternehmen und sein Tätigkeitsfeld kennenzulernen. Die Aufgabe besteht darin, ein Produkt oder eine Dienstleistung zu erfinden, die dem Unternehmensprofil und seinem Verkaufsangebot entspricht.

Bei berufsbildenden Schulen sollte das Ausbildungsprofil der eigenen Schule Berücksichtigung finden. Das neue Produkt/die neue Dienstleistung soll realistisch, d.h. für das Partnerunternehmen umsetzbar und für dessen Kundschaft nützlich sein.

KONTAKT

Nadia Wolf | Goethe-Institut Paris | Tel.: +33 144 439285 | Nadia.wolf@goethe.de



Anschließend und im Rahmen eines Videowettbewerbs widmen sich die Schüler*innen dem Marketing und der Vermarktung ihrer Geschäftsidee. Sie finden einen originellen Namen und drehen einen überzeugenden **Werbespot** in deutscher Sprache. Wo möglich, kann die Schule eine eventuelle Zusammenarbeit mit der Marketingabteilung ihres Partnerunternehmens nutzen.

Einsendeschluss: 15. April

Februar - April 2021: Berufsorientierung und Verfassen eines Bewerbungsschreibens

Parallel zu den Betriebsbesichtigungen lernen die Schüler*innen, ein Bewerbungsschreiben auf Deutsch zu verfassen. Im Falle eines konkreten Interesses an einer Praktikumsstelle in Deutschland können die Schüler*innen ihre Bewerbung für eines der deutschen Partnerunternehmen ihrer Wahl formulieren. Die Bewerbungen werden an das Goethe-Institut Paris geschickt, das in Absprache mit den deutschen Partnerunternehmen die Stipendiaten auswählt.

Einsendeschluss: 15. April

April/Mai 2021: Ermittlung der Gewinner

Eine Jury wählt die überzeugendsten Arbeiten des Videowettbewerbs aus. Die drei Gewinnerklassen erhalten folgende Geldpreise (1. Preis: 500€/2. Preis: 300€/3.Preis: 100€). Die Schüler*innen und Lehrkräfte aller teilnehmenden Schulen erhalten bei Projektende ein persönliches Zertifikat.

Sommerferien/Herbstferien 2021: Praktika in Deutschland

8-10 Schüler*innen können in ihren Ferien ein Schnupperpraktikum in den Partnerunternehmen in Deutschland absolvieren. Dafür bekommen sie jeweils ein Stipendium von 500€ (200€ Reisekostenzuschuss, 200€ Unkostenbeitrag für die Gastfamilie, 100€ Taschengeld). Im Anschluss an ihr Praktikum müssen die Stipendiaten dem Goethe-Institut einen Bericht einreichen.

EMPFEHLUNG

Die interessierte Lehrkraft sollte ihre Schulleitung über die Initiative des Goethe-Instituts informieren und in das Projekt einbeziehen. *Unternehmen Deutsch* wird von namhaften deutschen Partnern unterstützt. Außerdem empfehlen wir eine Zusammenarbeit mit dem/der Wirtschaftslehrer*in, sofern ein solcher an der Schule tätig ist. Die bisherige Erfahrung hat gezeigt, dass Kolleg*innen die Initiative schätzen und sich engagiert in das Projekt einbringen.

KONTAKT

Nadia Wolf | Goethe-Institut Paris | Tel.: +33 144 439285 | Nadia.wolf@goethe.de



HINTERGRUND

„Unternehmen Deutsch“ ist ein Gemeinschaftsprojekt des Goethe-Instituts Frankreich und Italien mit länderspezifischer Genese und Konzeption.

Das Modell Frankreich richtet den Fokus auf den Wirtschaftsstandort Deutschland und kooperiert in diesem Rahmen mit ausgesuchten deutschen Partnerunternehmen in Deutschland. Zudem ermöglicht es Schüler*innen Kurzpraktika bei diesen Unternehmen.

Partner

- Deutsch-Französische Industrie- und Handelskammer
- Bayer Pharma AG
- Bertelsmann SE & Co. KGaA
- Airbus Group Deutschland
- Miele & Cie. KG
- Volkswagen AG
- Robert Bosch GMBH
- Faber-Castell AG
- Ernst Klett AG
- Haribo GmbH & Co. KG
- Sennheiser electronic GmbH & Co



Idee und Konzeption: Eva Korb (Goethe-Institut) + Catharina Clemens

Das Modell Italien legt den Fokus auf den heimischen Wirtschaftsraum und kooperiert mit deutschen Unternehmen in Italien und italienischen Unternehmen, die Geschäftsbeziehungen nach Deutschland unterhalten oder solche anstreben. Wesentliche Elemente sind der Besuch des Partnerunternehmens und der nationale Wettbewerbscharakter des Projekts.

Partner

- Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
- Bundesinstitut für Berufsbildung (BiBB)
- German Office for International Cooperation in Vocational Education and Training (GOVET)
- Ministero dell'Istruzione, dell'Università e della Ricerca (MIUR)
- Italia Lavoro



Idee und Konzeption: Klaus Dorwarth (Goethe-Institut Rom), Adrian Lewerken (Goethe-Institut Mailand), Ulrike Tietze (Goethe-Institut Rom)

Beide Modelle sind „klassisch“ oder in kombinierter Form durchführbar.

KONTAKT

Nadia Wolf | Goethe-Institut Paris | Tel.: +33 144 439285 | Nadia.wolf@goethe.de

